

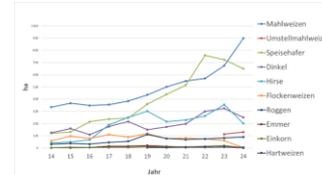
Biofarm Wintertagung



Alte Mühle Langenthal, Dezember 2024

Programm Vormittag

- | | | |
|-------|--|---------------------------|
| 9.30 | Eintreffen, Kaffee und Gipfeli, | Alle |
| 10.00 | Begrüssung Programm | Hans-Ueli Held |
| 10.15 | Getreide – Aktuelles und Marktlage | Hansueli Brassel |
| 10.30 | Herausforderungen bei der Markttöffnung für Ernten aus Schweizer Biolandwirtschaft | Hanna Marti
Bio Suisse |
| 10.45 | Ölsaaten – Aktuelles und Marktlage | Hans-Georg Kessler |
| 11.00 | Anbau und Aufbereitung von Braugerste | Dominik Füglistaller |
| 11.20 | Braugerstenanbau in der Praxis | Jürg Moser |
| 11.45 | Speiseleguminosen – Aktuelles und Marktlage | Melanie Rediger |
| 12.10 | Mittagessen mit Biofarm-Produkten | |



Nachmittag

- 13.30 Anbau von Auskernbohnen, Trocknung auf dem Betrieb Adrian Muff
- 14.00 Annahme und Trocknung von Getreide und spezieller Ackerkulturen, Problematik Mykotoxin U. Artho, Landi Oberbipp
- 14.20 Anbau von Bioraps in der Oberaargauer Hügellandschaft Martin und Hannes Heiniger
- 14.40 Pause
- 15.05 Hofdünger-Aufbereitung und -Fermentierung, Einsatz von Pflanzenkohle Andrea Zemp, Bioberaterin Wallierhof
- 15.35 Dammkultur und Ackerspezialitäten Ruedi Jermann, Dittingen BL
- 16.10 Abschluss



Marktsituation Getreide



aus Sicht Biofarm

Langenthal alte Mühle. 12.12.2024

Brotgetreide: Rückblick Ernte 2024

- Schwierigste Ernte seit vielen Jahren
- Weizen: nur 60% von normaler Ernte
- Qualität Mahlweizen:

Von gut (Biosorten Wiwa, Prim aber auch Rosatch) ...
bis schlecht (Probleme u.a. mit Montalbano, Diavel):

tiefe HLG, viel Mykotoxine, Diavel viel Mutterkorn (auch von
Grasdurchwuchs) => viele deklassierte Posten

- Hafer: unterdurchschnittliche Erträge, : je nach Region normale
Qualität bis sehr schwache HLG, v.a. im Zürcher Weinland!
- Dinkel: s. schwache Erträge, tiefe HLG < 36kg/hl => schwierige
Vermarktung



Getreidemarkt

Marktumfeld:

- In ganz Europa schwieriges Getreidejahr
- Unsicheres weltpolitisches Umfeld (Krisen, Kriege,)
- Konsumenten sind wieder „Preissensibler“
- Preiskampf unter Grossverteilern
- Wie steht es dabei um Bekenntnis zur „teuren“ CH-Landwirtschaft



Migros setzt den Fokus auf Schweizer Bio-Landwirtschaft

Die Migros stärkt die Zusammenarbeit mit Bio Suisse. Die Marke Migros Bio mit der Knospe von Bio Suisse fokussiert sich in Zukunft auf Produkte aus der Schweizer Bio-Landwirtschaft und Produkte, welche in der Schweiz verarbeitet werden.

> Wirklich?



Biofarm ist Gründungsmitglied der Bio Suisse, Bio-Zertifizierung CH-BIO-006

Schweiz

vs

Import



Biofarm Genossenschaft
Beim Bahnhof
CH-4936 Kleindietwil

+41 62 957 80 50
info@biofarm.ch
www.biofarm.ch



Biofarm ist Gründungsmitglied der Bio Suisse, Bio-Zertifizierung CH-BIO-006

Bi

Teil V: Richtlinien für Betriebe im Ausland und importierte Produkte

1 Grundsätze und Ziele

Die Kernaufgabe von Bio Suisse als Dachverband der Schweizer Knospe-Betriebe ist die Förderung von inländischen Knospe-Produzenten und –Produkten. Importe dienen der Ergänzung des Inlandangebots. Zudem unterstützt Bio Suisse nachhaltige Produktionsbedingungen im Ausland und hilft, den Biolandbau weltweit weiter zu entwickeln.

[Richtlinien von Bio Suisse Teil V, Kap. 2, Seite 270j](#). Sie basieren auf den folgenden Grundsätzen:

- Schweizer Knospe-Produkte haben Priorität.
- In der Regel werden Rohstoffe oder Monoprodukte importiert. Der Import von vollständig verarbeiteten Produkten ist nur im Ausnahmefall erlaubt.
- Importe aus dem nahegelegenen Ausland sollen bevorzugt werden. Herkunft und Transportdistanzen von Produkten müssen begründet sein.

■ Schweizer Knospe-Produkte haben Priorität.

- Die Glaubwürdigkeit und das Image der Knospe dürfen nicht geschädigt werden.

Importierte Bio-Produkte (Roherzeugnisse und Verarbeitungsprodukte), die mit der Knospe ausgezeichnet werden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

2.1 **Spezifische Importeinschränkungen**

2.1.1 **Priorität Inlandproduktion**

Für Produkte, deren Versorgung durch Schweizer Produktion teilweise oder mehrheitlich abgedeckt werden kann bestehen folgende Importregelungen:

- Staatliche Importregelungen
- Produktspezifische Vereinbarungen Bio Suisse/Branche
- Einzelimportbewilligung Bio Suisse notwendig

Zugelassene Produkte/Einschränkungen werden in der laufend aktualisierten Zulassungsliste auf international.bio-suisse.ch aufgeführt.

2.1.2 **Priorität Inlandverarbeitung**

Der Import von Halbfabrikaten und vollständig verarbeiteten Produkten ist nur im Ausnahmefall erlaubt. Unter vollständig verarbeiteten Produkten fallen alle importierten Produkte, die vor der Abgabe an den Konsumenten

Link:

<https://international.bio-suisse.ch/de/zulassungsliste/importprodukte.html>

Spezifische Regelungen Brotgetreide:

Geregelt im Brotgetreidereglement (Weizen, Dinkel Roggen):

Bei Überschussmengen:

Mühlen als Knospelizenznehmer sind **verpflichtet zur Übernahme von Inlandanteil**

Futtermittel und Raufutter						
Gärungssessig und -mischungen						
Gemüsesaft und -mischungen						
Gemüse und Hülsenfrüchte						
Getreide-, Hülsenfrucht- und Nussdrink						
Getreide und stärkehaltige Körnerfrüchte						
Produkt	Herkunftsregion *	Zulassungsstatus	Einschränkungen **	Entscheid	Frist	Begründung
Weizen (Futter-)	Europa	eingeschränkt zugelassen	gem. Reglement Knospel-Futtergetreide	08.09.2020	bis auf Widerruf	Inlandproduktion (siehe Richtlinien Teil V, Art. 2.1.1)
Weizen (Speise-)	Übersee	eingeschränkt zugelassen	gem. Reglement Bio-Brotgetreide	04.05.2021	bis auf Widerruf	Priorität Inlandproduktion (siehe Richtlinien Teil V, Art. 2.1.1)
Weizen (Speise-)	Europa / Mittelmeer-Anrainerstaaten	eingeschränkt zugelassen	gem. Reglement Bio-Brotgetreide	04.05.2021	bis auf Widerruf	Priorität Inlandproduktion (siehe Richtlinien Teil V, Art. 2.1.1)
					Überprüfung	

Markt Mahlgetreide:

- **Mahlweizen Knospe und Umstellungsknospe:**
Weiterhin gesucht! Aber wegen schwacher Ernte kann weniger Brot in Coop auf CH umgestellt werden als geplant
=> hat auch Auswirkungen auf Nachfrage für andere Produkte wie z.B. Sonnenblumenkerne und Leinsamen
- **Dinkel: Urdinkel gesucht**
- **Nachfrage nach Bio-Dinkel eingeschränkt, doch...**
=> Wegen schlechter Ernte können Mühlen die Migros mit Bio-Dinkel beliefern Lager etwas reduzieren
- **Roggen: Nachfrage stabil, wegen schwacher Ernte eher wieder mehr Bedarf**



Weizen:

- Weizen ist **das** gesuchte Getreide!
Umstellmahlweizen für Coop-Kanal gesucht (ausser Montalbano!)
- Thema Mutterkorn hat wegen tieferem Grenzwert 0.02% (bisher 0.05%) an Bedeutung gewonnen => erschwert Vermarktung
- Viele Deklassierungen 2024 wegen zu hohem MK-Besatz
=> Über 100t mit Farbsortierer nachgereinigt und im Speisekanal vermarktet
- Neues Proteinzahlungssystem mit starken Zu- und Abschlägen in Diskussion => Sortenwahl
- Auch 2025 kein Anbau von Flockenweizen, 2026 noch ungewiss

Dinkel:

- Schwache Ernte, tiefe HLGs
- Herausforderung bei Vermarktung v. zu leichtem Dinkel:
 - => Anzahlung von Futterpreis bei leichten Posten <36 kg/hl
 - => Für Schlusszahlung kann jedoch Preis nicht weit unter dem Richtpreis bezahlt werden können
- Lager bei Migros Lieferanten können reduziert werden
- Leichte Flächensteigerung wieder möglich für E25
 - => Differenzierung zwischen Bio-Dinkelmarkt und Bio Urdinkelmarkt wichtig



Roggen:

- Schwache Ernte
 - Deklassierung verschiedener Posten wegen Mutterkorn
 - => Grund: Nässe und neuer Grenzwert
 - Vermarktung von 25t nachgereinigtem Mutterkornroggen zu red. Preis wegen Nachrein.
 - Flächenbedarf stabil
 - Für E25 leichte Ausdehnung der Flächen
 - Risiken: Auswuchs, neue Toleranzbestimmungen
Mutterkorn 0.05% zu 0.02% ab Ernte 28
- => Vorsicht bei reduzierter Bodenbearbeitung
(Mutterkorn- und Fremdbesatzproblematik)





Speisehafer:

Schweiz

vs

Import



Biofarm Genossenschaft
Beim Bahnhof
CH-4936 Kleindietwil

+41 62 957 80 50
info@biofarm.ch
www.biofarm.ch



Biofarm ist Gründungsmitglied der Bio Suisse, Bio-Zertifizierung CH-BIO-006

Spezifische Regelung Hafer :

Zurzeit noch keine Regelung:



Produkt	Herkunftsregion *	Zulassungsstatus	Einschränkungen **ab	Entscheid	Frist	Begründung
Hafer (Futter-)	Europa	eingeschränkt zugelassen	15.07.2024 (gem. Reglement Knospe- Futtergetreide)	16.05.2024	bis auf Widerruf	Inlandproduktion (siehe Richtlinien Teil V, Art. 2.1.1)
Hafer (Speise-)	Europa / Mittelmeer- Anrainerstaaten	zugelassen	-	08.09.2020	Überprüfung durch Bio Suisse spätestens 2025	aktuell beschränkte Verfügbarkeit in der CH

zugelassen	-		08.09.2020	Überprüfung durch Bio Suisse spätestens 2025	aktuell beschränkte Verfügbarkeit in der CH
------------	---	--	------------	--	---

Speisehafer:

- Wäre die perfekte extensive Ergänzung in Geteidefruchtfolgen, aber:
Absatz stabil, Peak jedoch vorläufig erreicht!
- Günstigerer Importhafer vs. CH Produkt
- Auf Grund der schwachen Ernte konnte auch FENACO ihre Lager räumen
- Zukünftiger Absatz stark abhängig von:
Vorlauf Gespräche über Importregelung Hafer im Januar
- Bedarf E25 im Bereich von Ernte 24
=> Verträge mit bisherigen ProduzentInnen



Hirse – Unser Sorgenkind

- Enorm wertvolle Sommerkultur für Biofruchtfolge
- Mittlere bis schwache Ernte.
- Ab Ernte 24 kann alles verkauft werden, aber...
- 2025: Bedarf von GMSA wurde im Oktober von 300t auf 0t korrigiert wegen zu hohen Lagerbeständen
- Aussichten E25: Absatz E25 voraussichtlich nur ca. 150t!
- Grund: hohe Lagerbestände bei Kunden, stagnierender Markt, gescheitertes Projekt beim Kunden
- Nach Flächenreduktion auf E24, nochmals massive Reduktion auf E25 nötig.
- Mittelfristiger Absatz im Bereich von ca. 500 – 600t
- Hoffnungsschimmer Importregelung ab 2026:

EIB ab 2026: Welche Auswirkungen hat es?



Spezifische Regelungen Hirse :

Ab 2026 ist für Knospeimport Einzelimportbewilligung nötig, auch für Glutenfrei Hirse



Hirse	Europa / Mittelmeer-Anrainerstaaten	eingeschränkt zugelassen	ab Januar 2026: Bio Suisse Einzelimportbewilligung (EIB) nötig	29.07.2024	bis auf Widerruf	Priorität Inlandproduktion (siehe Richtlinien Teil V, Art. 2.1.1)
-------	-------------------------------------	--------------------------	--	------------	------------------	---

ab Januar 2026: Bio Suisse Einzelimportbewilligung (EIB) nötig	29.07.2024	bis auf Widerruf	Priorität Inlandproduktion (siehe Richtlinien Teil V, Art. 2.1.1)
--	------------	------------------	---



Getreide: Nischen



- Braugerste: Neu knapp 30ha in Region Bern (CC Lyssach) in Zusammenarbeit mit IG-Mittellandmalz
- Einkorn und Hartweizen noch Lager => sind daran Lager abzubauen
- Emmer: allenfalls ab für E26 wieder kleine Flächen gesucht
- Quinoa: Absatz schwach, Anbau mit Bisherigen

Kontakte Biofarm



Hans-Georg Kessler

Ölsaaten, Leiter
Landwirtschaft,
Mitglied GL

Tel. 062 957 80 53
kessler@biofarm.ch



Hansueli Brassel

Getreide, Hirse,
Quinoa

Tel. 062 957 80 52
brassel@biofarm.ch



Melanie Rediger

Hülsenfrüchte,
Buchweizen, Mais

Tel. 062 957 80 91
rediger@biofarm.ch